

KEINE EVENTS OHNE SAMARITERPOSTEN

Mit dem Start des Jahres laufen auch die Planungen vieler Events im Sport- oder Unterhaltungssektor wieder an. Fasnachtsanlässe sind schon in vollem Gange und so stehen auch die Samariter in unseren Kantonen Nid- und Obwalden wieder im Einsatz. Was braucht es von Seiten beider Organisationen für ein gutes Gelingen?

Der Samariterverband Unterwalden organisiert sich durch die einzelnen Ortsvereine in beiden Kantonen. Für einen Einsatz der Samariter an einem Event startet der Veranstalter mit einer Anfrage beim ortsansässigen Samariterverein. Die Anmeldung mit einer genauen Beschreibung der Veranstaltung gibt dem Samariterverein die Grundlage für ihren Einsatz. Der Einsatzleiter macht die Risikoanalyse, das heisst beispielsweise, wie viele aktiv Beteiligte werden da sein? Sind sie körperlich stark gefordert (Sportanlässe) – Unfallrisiko? Wie viele Zuschauer sind zu erwarten? Ist mit einer speziell gefährdeten Gruppe

zu rechnen? Ist das Gelände unwegsam, rutschig, eisig usw., um nur einige Kriterien zu nennen. Wie ist der Zeitplan? Alles wird sorgfältigst geprüft, bevor es zur Vereinbarung zwischen dem Veranstalter und dem entsprechenden Samariterverein kommt. Dank der genauen Analyse kann der Verein dem Veranstalter auch eine Kostenberechnung machen.

Nach der Vereinbarung zwischen dem Veranstalter und dem Samariterverein folgt die Einsatzplanung. Ein gutes Netzwerk ist gefragt. Um einen Posteneinsatz leisten zu können, braucht es eine fundierte Ausbildung. Nur wer den IVR (Interverband Rettungswesen) Ausweis 2 besitzt, kommt zum Einsatz. Dieser Ausweis beinhaltet verschiedene Ausbildungsstufen, die auch regelmässig aufgefrischt werden müssen. Man ist bei den Samaritern also in besten Händen.

Nach der Veranstaltung kommt es zur ordentlichen Abrechnung aller Beteiligten,

in der alle Stunden und Einsätze aufgeführt sind. Vieles im Hintergrund geschieht ehrenamtlich, so auch bei den OK's der Veranstaltungen. Ein Hand-in-Hand-Spiel, welches zu fröhlichen Stunden für unsere Bevölkerung führt und ein paar Gedanken wert ist.

Pressedienst



Mit einem perfekt eingerichteten Einsatzwagen unterwegs – hier als Beispiel der Samariterverein Alpnach. V. links Gaby Peter, Lili Peter, Ruth Berdux, Rita Gabriel, Theo Peter, kniend: Bärli Peter